KOLPINGSFAMILIE HARSUM

Die Kolpingfrauen und die jungen Alten der Kolpingsfamilie Harsum, 36 an der Zahl, folgten der Einladung von Schulleiter Martin Hartje und statteten der Heimstatt Röderhof einen Besuch ab. Begrüßt und empfangen wurden sie in der Cafeteria durch den Leiter Wilfried Büscher. Ausgelöst hat diese Begegnung mit den Bewohnern der Anlage eine beachtliche Spende der Kolpingsfamilie im vergangenem Jahr. Bevor Martin Hartje, selbst ein Harsumer, mit den Kolpingern die St. Franziskusschule, Wohnbereiche, Reithalle, Baustelle und Außengelände in Augenschein nahm, erläuterte er in einem Vortrag Sinn, Zweck und Aufgabe der Heimstatt Röderhof mit ihren fünf außerhalb liegenden Wohn- und Werkstätten. Die Gebäude, die 1971 eingeweiht wurden, sind mitlerweile in die Jahre gekommen und sanierungsbedürftig. Zur Zeit wohnen dort 121 Erwachsene und 66 Kinder im Alter von sechs bis 68 Jahren. Betreut und liebevoll versorgt werden sie von 385 Mitarbeitern. Die vielfach in der Diskussion behandelte Inklusion können die Angebote und Fürsorge, die hier geleistet werden, nicht ersetzen. Hier wird die Teilhabe am Leben geübt. Zum Abschluss des Rundganges wurden die Teilnehmer in der Heilig-Geist Kirche von einigen Bewohnern und Betreuern mit einem Konzert überrascht. Wir haben gespürt und erlebt, so Besucher, hier wird mit Liebe und Fürsorge gearbeitet und gewirkt. Jede Spende hilft dabei!

▲ **Die Kolpinger in einem Wohnbereich, links Schulleiter Martin Hartje**